Gemeindehaus wird umgebaut

Förderung Innenminister Lewentz überbrachte Bewilligungsbescheid- Hohe Eigenleistung

Von unserem Reporter Werner Dupuis

Lingerhahn. In seinem Gepäck hatte Innenminister Roger Lewentz bei seinem Besuch in Lingerhahn einen dicken Scheck. Mit 314 800 Euro fördert das Land den ersten Bauabschnitt zur Sanierung des Gemeindehauses.

Abreißen und Neubauen oder Teile der relativ guten Substanz der ehemaligen Schule übernehmen und das vorhandene Gebäude komplett umbauen, das waren die Möglichkeiten, mit denen sich der Gemeinderat beschäftigen musste. Zurzeit befinden sich in dem verkehrsgünstig am Ortseingang aus Dudenroth gelegenen Gemeindehaus eine Kindertagesstätte, der Jungendraum und in einem seitlichen Anbau das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr. Das Gemeindehaus wird intensiv von den örtlichen Vereinen und Initiativen genutzt. Es entspricht aber weder technisch noch energetisch und funktional den Ansprüchen der heutigen Zeit und soll deshalb völlig umgebaut und barrierefrei er-

schlossen werden. Rund 40 Kinder aus den Gemeinden Lingerhahn, Hausbay, Maisborn und Bickenbach besuchen in zwei Gruppen den Kindergarten. Ein Anbau soll den augenblicklichen Platzmangel beheben. Die Gemeinde beabsichtigt, mit Eigenleistungen Ausgaben zu sparen. "Diese Eigenleistungen stärken die Integration in der Dorfgemeinde und führen zu einem sozial wichtigen ,Wir-Gefühl' und fördert sie", sagte Lewentz bei der Übergabe des Förderbescheids an Bürgermeister Uwe Schikorr.

Noch in diesem Sommer sollen die Bauarbeiten für den alten/neuen Dorfmittelpunkt beginnen. Ein zweiter Bauabschnitt wird im kommenden Jahr folgen. Dafür sind 194 000 Euro veranschlagt. Lingerhahn ist im landesweiten Dorferneuerungsprogramm. Finanziert wird das Projekt neben den Zuschüssen aus eigenen Mitteln. "Dazu gehören auch Erträge aus der Windkraft", erläuterte Schikorr. Ohne diese Einahmen sei die Realisierung des aufwendigen Umbaus nicht möglich gewesen.



Zur Feier des Tages spendierte die Gemeinde Lingerhahn den Sekt. Gemeinsam mit Innenminister Lewentz (Mitte) stießen VG-Bürgermeister Peter Unkel, Ortsbürgermeister Uwe Schikorr und Landrat Marlon Bröhr (von links) auf ein Gelingen des Projekts an.